

Haushaltsrede 2023

Wolfgang Lutz

Fraktionsvorsitzender



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Königsbronn, Itzelberg, Ochsenberg und Zang,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Jörg Weiler,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Königsbronn, Vertreter der Presse,
Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat,**

„In der Krise zeigt sich der Charakter“ – ein Zitat von Helmut Schmidt und dazu passend noch ein Zitat von Willy Brandt „Wo immer schweres Leid über die Menschen gebracht wird, geht es uns alle an“.

Zwei über 30 Jahre alte Zitate, die uns nachdenklich machen.

Keiner von uns konnte erahnen, dass am 24.02.2022 mit dem Einmarsch der Truppen von Wladimir Putin in die Ukraine ein neues Kapitel von Krieg und Leid beginnt.

„Wo immer schweres Leid über die Menschen gebracht wird, geht es uns alle an.“ – Dieses Zitat passt erst recht heute auf die aktuell schwierige Lage in unserem Land und die damit verbundene besondere Bedeutung auch für uns im Rahmen von Etatberatungen. Jahrelang nahm der Wohlstand in unserer Gesellschaft zu, Corona und der aktuelle Krieg verändern jedoch vieles.

Krieg in Europa, in unserer Nachbarschaft. Das hat auch auf uns zahlreiche Auswirkungen, auch wir beschäftigen uns mit der Versorgungssicherheit für Energie, mit dem Energiesparen, mit der Vorsorge für den Katastrophenfall bei einem Blackout.

Schon in den vergangenen zwei Jahren haben sich alle Fraktionen mit kostenintensiven Anträgen zurückgehalten. Uns allen war und ist die angespannte Situation bewusst. Die beiden harten Jahre der Corona Pandemie waren, wie wir jetzt wissen, nicht nur eine vorübergehende Herausforderung für alle, sondern leider erst der Anfang einer immer noch anhaltenden besonders angespannten Situation.

Wenn in den vergangenen zwei Jahren nicht die Zeit war für finanz- und personalintensive Forderungen, so ist es in diesem Jahr erst recht nicht die passende Zeit für Prestigeprojekte einzelner Fraktionen.

Meine Fraktion ist sich ihrer Verantwortung in dieser Zeit bewusst und deswegen nehme ich es gerne auch bereits vorweg: die SPD wird dem vorgelegten Haushaltsentwurf zustimmen. Auch wenn wir manches kritisch sehen.

Keiner von uns weiß, wie sich die nächsten Monate und Jahre weiterentwickeln werden. Die hohe Inflation, die Preissteigerungen im Energiesektor sowie die Angst vor einer möglichen Energieknappheit führen auch bei uns zur Verunsicherung der Menschen.

Es ist unsere Aufgabe diese Ängste, diese Verunsicherungen und die Not der Menschen ernst zu nehmen, um mit unseren Möglichkeiten für Stabilität und Sicherheit in Königsbronn zu sorgen. Aus diesem Grund unterstützen wir auch die Planansätze Sirenen aus eigenen Mitteln anzuschaffen, auch wenn wir uns hier mehr Engagement vom Land erhofft haben. Das Rathaus erhält eine Notstromversorgung und wird zum möglichen „Krisenzentrum“ ausgebaut. Die aktuelle Lage zeigt, dass Bevölkerungsschutz keine Frage eines Luxuswunsches ist, sondern eine zwingende Notwendigkeit.

Nun aber zum Haushalt:

Traditionell werden wir nicht auf alle Punkte eingehen und nicht alle Zahlen noch einmal wiederholen. Einige Anmerkungen sind allerdings erforderlich und diese möchte ich vortragen: Wir in Königsbronn sind laut Haushalt eine zwischenzeitlich wohlhabende Gemeinde. Wir sprechen von einem Rekordhaushalt, der Ergebnishaushalt hat ein Volumen von 22,3 Mio. der Finanzhaushalt von 21,4 Mio. Die Gewerbesteuer wird 2023 erstmalig die 10 Mio. Grenze überschreiten. Herzlichen Dank an die Unternehmen und Firmen, die hierzu beigetragen haben.

Aufgrund ihrer hohen Steuerkraft erhält Königsbronn keine Schlüsselzuweisungen des Landes mehr. Unsere Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen betragen 17,7 Mio. und sind damit um 1,6 Mio. höher als 2022. Die Steuerkraft pro Einwohner steigt auf 2.207€, der Landesdurchschnitt liegt nur bei 1.475€ je Einwohner.

Mit der Einbringung des Haushaltsplans 2023 in der öffentlichen Sitzung am 15. Dezember 2022 wurden die gemeinsam erarbeiteten Ziele von Herrn Cimander ausführlich vorgetragen. 345 Seiten, eng beschrieben und vollgepackt mit Zahlen, Voraussagen, Bewertungen und Planansätzen.

Der Haushaltsplanentwurf ist ein Gemeinschaftswerk, aus dem wir als politisch Verantwortliche durch Zustimmung, Abänderungen, Ergänzungen, oder auch Ablehnungen einen tragfähigen Haushalt für das Jahr 2023 verabschieden wollen. An dieser Stelle möchte sich meine Fraktion für den vorliegenden Entwurf, der kompetent und aussagekräftig vorbereitet wurde, besonders bei Herrn Cimander, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der gesamten Verwaltung bedanken.

Eine kritische Anmerkung an dieser Stelle haben wir dennoch. Die Eröffnungsbilanz 2020 ist leider auch in 2022 nicht fertig gestellt worden. Damit einher geht, dass auch kein Abschluss für das Jahr 2021 vorhanden ist. Somit fehlen uns auch einige wichtige Bezugspunkte bei der Beurteilung des Haushaltsplanes. Wir haben in den letzten Jahren auf dieses Problem mehrmals hingewiesen, aber von der Verwaltung keine verlässliche Aussage über den

Erledigungstermin bekommen. Wir erwarten die Eröffnungsbilanz 2020 und das Ergebnis 2021 im ersten Quartal 2023. **(Antrag 1)**

Leider ist es uns auch 2022 nicht gelungen alle geplanten und beschlossenen Projekte aus dem Haushalt umzusetzen. Nicht umgesetzt wurden Maßnahmen von rund 7 Mio. Euro. Dadurch steigt unsere Rücklage auf 8,5 Mio. Euro an, was auch rekordverdächtig ist.

Personalkosten

Sie machen circa 20% (2019 = 14%) des Haushalts aus, haben in den letzten Jahren eine Erhöhung um rund ein Fünftel erfahren; hauptsächliche Ursachen hierfür sind tarifliche Erhöhungen der Gehälter und der Ausbau nötiger Stellen in Verwaltung, Schule und Bauhof. Leider sind neun Stellen, die im Haushaltsplan ausgewiesen sind (74 von 83 Stellen), nicht besetzt. Das sollte schnell verändert werden. Auch drei Azubi-Stellen sind nicht besetzt. Hier sollte sich die Verwaltung Gedanken machen, wie diese besetzt werden könnten und sogar darüber hinaus mehr Azubis ihre Ausbildung in der Gemeinde machen können.

Die absolute Steigerung auf nunmehr 4,25 Mio. ist auch unseren stetig steigenden Ansprüchen zuzuschreiben. Wir sind aber der Meinung, dass ohne eine sehr gut funktionierende Verwaltung die Attraktivität der Gemeinde und die Umsetzung von Projekten leiden würde.

Baumaßnahmen

Wir werden versuchen rund 9,4 Mio. an Baumaßnahmen umzusetzen. Davon erhalten wir 5,8 Mio. Zuschüsse vom Land und Bund. Die Einzelmaßnahmen sind im Haushalt aufgeführt. Herauszuheben ist, dass wir rund 1,6 Mio. Euro für die Straßensanierung der Hoppeleshalde verwenden werden. Wir fordern die Verwaltung auf, das Straßenkataster aktualisieren zu lassen und es den zukünftigen Planungen für Straßensanierungen zu Grunde zu legen. **(Antrag 2)**

Circa 1,3 Mio. Euro werden wir für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen einsetzen. Damit können wir Anschaffungen für den Bauhof, die Schulen, die Jugendbücherei, Feuerwehr und Spielplätze tätigen. Zwei Punkte sehen wir hier kritisch: Erstens die Beschaffung eines Bürgerbusses für 100.000€ bei der derzeitigen Fahrermissere. Zweitens die Erweiterung des Jugendcontainers, wofür 15.000€ vorgesehen sind. Die haben wir die letzten beiden Jahre bereits sehr kritisch gesehen. Dennoch haben sie es ohne ausführliche Diskussion doch in den Haushalt geschafft.

Diese beiden Punkte möchten wir mit einem Sperrvermerk versehen haben.

Grunderwerb

Grundstückseinkäufen in Höhe von 2,48 Mio. stehen Grundstücksverkäufe von 2,11 Mio. gegenüber. Hier werden wir für die Entwicklung von Königsbronn in den nächsten Jahren Bauflächen zur Verfügung stellen können, die die Einwohneranzahl deutlich ansteigen lässt.

In mehreren Kommunen wird das Thema Tiny House diskutiert und sogar zur Umsetzung gebracht. Auch in Königsbronn würde für diesen Häusertyp Interesse bestehen. Wir fordern die

Gemeinde auf, sich dieses Themas anzunehmen und im laufenden Jahr 2023 mit uns zu diskutieren. Ein geeigneter Standort könnte die freie Fläche zwischen Roßrucken und Reißbeckstraße, also zwischen den Hochhäusern und Einfamilienhäusern sein oder auch sonstige Alternativplätze. **(Antrag 3)**

Unsere Infrastruktur, wie Kindergärten, Schule und Sportstätten nutzen viele. Neben vielen Annehmlichkeiten bringt dies auch Pflichten in Form von Instandhaltung mit. Aufgaben, für die gerade wir im Gemeinderat zum Wohle aller mitverantwortlich sind, deren Rahmen und Ausgestaltung wir vorzugeben und deren Umsetzung wir zu überwachen haben.

(Antrag 4) Hierfür möchten wir uns bei einer Klausur, die extern moderiert werden sollte, ein **gemeinsames Leitbild/Zielbild** gegeben. Ein Leitbild, das die Bereiche Verwaltung, Leben, Wohnraum, Mobilität, Umwelt, Sport, Vereine, Schulen, Kiga und zuletzt Wirtschaft und Finanzen umfasst.

In diesem Leitbild bzw. Zielbild sollte unser Auftrag vereinfacht zusammengefasst werden. Es geht um Zusammenhalt, gesellschaftliche Werte, Werterhalt des Erlangten, Nachhaltigkeit und Schutz. Wir möchten umweltgerecht und zukunftsorientiert sein.

An genau diesen Kriterien müssen wir uns jederzeit selbst messen - aber auch jederzeit messen lassen.

Schulden

Auch 2023 wird die Gemeinde 2,0 Mio. neue Darlehen aufnehmen. Damit erhöht sich die Verschuldung im Kernhaushalt auf 9,45 Mio.€ was eine pro Kopf Verschuldung von 1.335 € je Einwohner entspricht.

Durch die Käufe von Grundstücken in den letzten Jahren konnten Baulandflächen und zentrale Flächen in Königsbronn erworben werden. Diese Schulden sind „rentierliche“ Schulden und werden mit dem Abverkauf der Flächen wieder reduziert.

Für die große Baufläche in Zang muss möglichst schnell, nicht erst 2025 wie die Verwaltung vorschlägt, Baurecht geschaffen werden. Nach dem sich der Gemeinderat für eine eigenständige Erschließung entschieden hat, beantragen **(Antrag 5)** wir bis zum 31.06.2023 einen Zeit- und Ressourcenplan zu erstellen. Sollte die Umsetzung nicht innerhalb der bestehenden Verwaltung abgewickelt werden können, ist für uns auch eine externe Vergabe oder ein Ausbau der Stellen im Bauamt vorstellbar.

Steuern:

Der Haushaltsentwurf 2023 konnte auch ohne eine Erhöhung der Gebühren und Steuern (Grundsteuer A und B) ausgeglichen werden. Wir glauben, dass dies ein wichtiges Signal an die Bürger und an unsere Gewerbetreibenden ist.

Zum Schluss noch zu den Bereichen **Eigenbetrieb Wasser und Abwasserbeseitigung**.

Beim **Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung** haben wir noch 2022 die Neukalkulationen beraten und beschlossen. Die Abwassergebühren können für 2023 trotz immer noch hoher Risiken in der Bilanz gesenkt werden. Das Investitionsprogramm sieht Vorhaben von rund 1,9 Mio. € vor.

Im **Eigenbetrieb Wasser** bleibt der Bezugspreis auch weiterhin wie 2021 und 2022 bei 1,81 €/m³ stabil.

Wir stimmen beiden Wirtschaftsplänen zu.

Im Namen der SPD-Fraktion bedanke ich mich herzlich bei den vielen Vereinen, Kirchen, Initiativen sowie Bürgerinnen und Bürgern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, des Bauhofs, der Kindergärten und Schulen für ihre engagierte und kompetente Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Danke auch an die Kolleginnen und Kollegen im Rat für die konstruktiven und sachlichen Debatten.

Ein besonderer Dank geht an unseren neuen Bürgermeister Jörg Weiler für die umsichtige und gute Führung unserer Gemeinde in diesen sehr herausfordernden Zeiten. Wie in seinem Wahlprogramm versprochen, hat er „frischen Wind“ nach Königsbronn gebracht. Das ist für uns alle beeindruckend.

Damit der „frische Wind“ auch von allen Bürgern gespürt wird, sollten wir unsere weitreichenden Projekte im Rahmen von Bürgerversammlungen im neuen Jahr vorstellen.

Gerne auch in den Teilgemeinden in Form von Ortsteilbegehungen, die im Wahlkampf sehr gut angenommen worden sind. Vielleicht ist das ein Format mit dem wir die von allen geforderte Bürgerbeteiligung an der Gemeindepolitik einlösen können.

Wenn wir dadurch eine größere Beteiligung der Bürgerschaft mit Blick auf die Kommunalwahl 2024 erreichen können, ist es ein Versuch wert.

Wir freuen uns auch weiterhin auf eine zielführende Zusammenarbeit 2023.

Für die SPD-Fraktion: Wolfgang Lutz